

## **Redebeitrag von Maxin Häring (Klasse 10a) bei der Titelverleihung Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage am 26.10. 2018**

### **Warum diskriminieren?**

Jeder kennt es. Jeder trägt es in sich. Jeder kann davon betroffen sein. Es geht um den Drang, Vorurteile zu äußern. Den Drang, andere zu diskriminieren. Es klingt etwas überspitzt, aber ist dennoch wahr. Zuerst muss klar sein, was es überhaupt mit diesem Wort auf sich hat: Bei einer Diskriminierung geht es um Vorurteile, welche zwar jeder selbstverständlich haben darf, die jedoch falsch benutzt werden, indem man dadurch andere Menschen schlecht dastehen lässt. Das wiederum verletzt die heutigen Menschenrechte und die Würde des Betroffenen. Durchaus gibt es unterschiedliche Arten von Diskriminierung: Einige Menschen werden aufgrund ihrer Religion diskriminiert, doch das ist eben falsch, da in Deutschland Religionsfreiheit herrscht, und somit hat jeder Mensch das Recht darauf, die Religion zu wählen, die er auch ausleben will.

Viele Menschen werden oft auch aufgrund ihres Alters diskriminiert. Das betrifft vor allem junge Menschen, die sich mit der Aussage, dass sie „zu jung“ für etwas wären, immer wieder herumschlagen müssen. Aber auch alten Menschen wird unterstellt, dass sie „zu alt“ für etwas wären. Da fragt man sich erstmal, wie solche Aussagen überhaupt zustande kommen? Man denkt einfach, dass den jungen Menschen die langjährige Erfahrung fehlt, welche die alten Menschen zwar haben, wohingegen sie aber nicht mehr flexibel seien. Außerdem gibt es noch die Diskriminierung aufgrund einer Behinderung. Betroffene haben eigentlich schon genug Probleme, da sie nicht nur immer wieder auf praktische, sondern auch auf soziale und gesetzliche Hindernisse stoßen müssen. Derjenige, der mit einer geistigen oder körperlichen Fehlbildung leben muss, ist nämlich nicht selbst daran schuld. Wozu dann diskriminieren? Menschen denken eben, dass diese Menschen keine produktiven Mitglieder der Gesellschaft sind und benachteiligen sie deswegen.

Es kommt zudem immer wieder zu Homophobie, das heißt, Menschen haben eine Abneigung gegen oder möglicherweise Angst vor homosexuellen Menschen. Der Grund: Einige halten es für etwas Schlechtes, schwul oder lesbisch zu sein. Sie denken, es sei eine Krankheit. Sie empfinden es als eine psychische Störung. In dieser Art und Weise zu denken, ist falsch. Immerhin hat Liebe keine Grenzen. Kaum zu glauben, aber es kommt immer noch zu einer Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes, also zum Sexismus. Das bedeutet, das weibliche Geschlecht wird anders als das männliche behandelt. Doch eigentlich ist dies gesetzlich verboten, denn alle Frauen haben dieselben Rechte wie die Männer.

Die häufigste Art, Menschen zu diskriminieren, ist aber der Rassismus. Menschen grenzen hierbei andere aus, die entweder eine andere ethnische Herkunft, eine andere Kultur oder sogar eine andere Hautfarbe haben. Wie kommt man überhaupt dazu, Menschen in solche „Rassen“ aufzuteilen? Wir Menschen sind alle biologisch gleich, nur hat jeder einzelne individuelle Fähigkeiten bzw. Eigenschaften, die ihn von den anderen unterscheiden und dadurch einzigartig machen. Statt die Religion anderer zu demütigen, sollte man diese bewundern. Stattdessen gibt es religiöse Menschen, die nicht einmal eine Genehmigung für den Bau eines ihrer Religion entsprechenden Gotteshauses bekommen.

Statt jungen oder anderen Menschen etwas zu unterstellen, sollte man ihnen einfach eine Chance geben. Statt Menschen mit einer Behinderung abzusondern, sollte man ihnen helfen, denn sie finden des Öfteren keine richtige Arbeit oder erhalten nicht einmal eine passende schulische Bildung. Statt Homosexuelle zu belästigen, sollte man sie unterstützen, da sie oft mit Gewalt konfrontiert werden. Statt Frauen zu benachteiligen, sollte man versuchen, ihnen Anerkennung zu schenken. Statt

Menschen mit einer anderen Hautfarbe auszugrenzen, sollte man ihnen beistehen, da man immer daran denken sollte, dass „ein weißes Schaf in einer schwarzen Schafsherde ebenfalls ein schwarzes Schaf ist.“

Denken Sie immer daran: Wir sind ALLE Menschen!